



**OÖ Regionalbank mit Rekordjahr
Nachhaltige Geldanlagen zahlen
sich aus**



Die Themen

- **Überdurchschnittliches Wachstum - Rekordjahr**
Raiffeisenbank Gunskirchen mit nachhaltigen Investments erfolgreich
- **Entwicklung Umweltcenter als grüne Bank in Österreich**
Umweltcenter verdoppelt 2015 Investitionen
Grünes Sparen aus ganz Österreich mittels E-Banking
- **Nachhaltige Geldanlagen auf dem Vormarsch**
Österreich ist Spitzenreiter bei nachhaltigen Geldanlagen
Rendite mit gutem Gewissen

Ihre Gesprächspartner

- Dr. Hubert Pupeter, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Gunskirchen, zuständig für die Geschäftsbereiche Finanzierungen, Personal und Rechnungswesen
- Franz Weichselbaumer-Wimmer, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Gunskirchen, zuständig für die Geschäftsbereiche Privatkundengeschäft, Marktfolge und Controlling

Bildmaterial

Aktuelle Fotos zum Download unter

<http://www.impulspr.com/brand-neu.html>

Bildhinweis: Umweltcenter der Raiffeisenbank Gunskirchen

Pressekontakt

Impuls Public Relations | Bettina Jaksch-Fasthuber

bettina.jaksch-fasthuber@impulspr.com |

Tel. 0732/234940-20 | Mobil: 0676/9505310

www.impulspr.com | www.facebook.com/impulspr



Raiffeisenbank Günskirchen

OÖ Regionalbank mit Rekordjahr –

Nachhaltige Geldanlagen zahlen sich aus

Regionale Raiffeisenbank erzielt 13,2 Prozent Zuwachs bei den Ausleihungen und 6,1 Prozent bei den Einlagen | Ein Fünftel des Wachstums der Bank wird mit ökologischen Investments erreicht | Zehn Mio. Euro wurden bisher in Umweltprojekte investiert | Umweltcenter verdoppelt 2015 Investitionen | Nachhaltige Geldanlagen auf dem Vormarsch | Breite Angebotspalette für Sparer | Grünes Sparen mittels E-Banking aus ganz Österreich | Vom Tesla-Taxi zum Biomasseheizwerk | Nachhaltige Investments zahlen sich aus | Nachhaltigkeits-offensive im eigenen Haus

Die Raiffeisenbank Günskirchen und das Umweltcenter konnten im Geschäftsjahr 2014 das beste Jahr in der Geschichte der oberösterreichischen Regionalbank hinlegen. Die Raiffeisenbank Günskirchen hat sich damit im Vergleich zur gesamten Bankbranche weit über Durchschnitt entwickelt. Während für viele Banken das vergangene Geschäftsjahr eher durchwachsen war, blickt die kleine Regionalbank mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück:

2014 erreichte die gesamte Raiffeisenbank Günskirchen ein Geschäftsvolumen von 487 Mio. Euro, das entspricht einem Wachstum von 9,12 Prozent. Rund 273 Mio. Euro an Einlagen (plus 6,1 Prozent) stehen 214 Mio. Euro (plus 13,2 Prozent) an Ausleihungen gegenüber. *„Bei den Einlagen und Ausleihungen konnten wir im Vergleich zur gesamten Branche überdurchschnittlich zulegen. Die Gesamteinlagen aller in Österreich tätigen Banken stiegen im vergangenen Jahr nur um*

durchschnittlich 3,2¹ Prozent, wir erzielten ein Plus von 6,1 Prozent. Auch bei den Ausleihungen können wir ein deutlich höheres Wachstum von 13,2 Prozent vorweisen. Die gesamtösterreichischen Ausleihungen stiegen hingegen nur um 1,6 Prozent", erklären die beiden Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Gunskirchen, Dr. Hubert Pupeter und Franz Weichselbaumer-Wimmer.

Die Bilanzsumme beträgt 225 Mio. Euro, das entspricht einer Steigerung um 10,7 Prozent im Vergleich zu 2013. „Während die österreichischen Banken ein durchschnittliches Minus von 3,5 Prozent hinnehmen mussten, konnten wir sogar ein deutliches Wachstum erzielen“, erläutert Weichselbaumer. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf 2,55 Mio. Euro und beträgt damit 1,18 Prozent der Bilanzsumme. Das EGT liegt für 2014 bei zwei Mio. Euro oder 0,93 Prozent der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote blieb mit 12,6 Prozent stabil. „Die Raiffeisenbank Gunskirchen steht damit auf einem gesunden Fundament“, so Weichselbaumer. Für das laufende Jahr 2015 plant die Raiffeisenbank Gunskirchen erneut ein Wachstum beim gesamten Bankgeschäft: „Für heuer erwarten wir einen Zuwachs in der Bilanzsumme von rund fünf Prozent“, so Weichselbaumer.

Umweltcenter verdoppelt 2015 Investitionen

Mit dem Ende 2012 gegründeten und eigenständig agierenden Umweltcenter zeigt die Raiffeisenbank Gunskirchen, dass sich nachhaltige Geldanlagen und Investments gerade in Niedrigzinszeiten in mehrerlei Hinsicht auszahlen. „Bis Ende 2014 wurden in Summe 9,465 Mio. Euro so investiert. Ein Fünftel des Ausleihungszuwachses erzielte damit bereits das Umweltcenter“, hebt Pupeter hervor. „Die bisher finanzierten Umweltprojekte in Windenergie, Biomasse oder

¹ Quelle der vergleichenden Zahlen: Quartalsberichte der OeNB und OeKB aus dem Raiffeisenblatt 4/2015



Photovoltaik sparen pro Jahr 3905 Tonnen CO₂ ein.“ 2015 sind im Umweltcenter Finanzierungen in der Höhe von weiteren zehn Mio. Euro geplant. „Wir verdoppeln damit innerhalb nur eines Jahres die Investitionen des Umweltcenters und tragen der großen Nachfrage nach ökologischen Finanzierungen Rechnung“, hebt Pupeter hervor.

Nachhaltige Geldanlagen auf dem Vormarsch

Viele Menschen möchten immer genauer wissen, was mit ihrem Geld passiert. Rendite, Sicherheit und Liquidität sind nicht mehr die einzigen Auswahlkriterien für Geldanlagen. Immer mehr Anleger wollen soziale und ökologische Ziele unterstützen. *„Lange Zeit galten nachhaltige Investments als Nischenprodukt mit geringen Renditen. Doch immer mehr Menschen wollen Mehrwert für Ihr Geld, besonders in einer Niedrigzinsphase. Nachhaltige Geldanlagen finden daher immer stärkeren Zuspruch“,* erklärt Pupeter. Dies bestätigt auch eine aktuelle Studie der Universität Graz, die vom Ökosozialen Forum und der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative initiiert wurde. Vor allem bei institutionellen Anlegern ist dieser Trend zur „Veranlagung mit gutem Gewissen“ zu beobachten. Aber auch Private zeigen grundsätzlich großes Interesse an ökologischen und sozialen Veranlagungsformen.

Allein in Österreich wurden laut des Marktberichtes des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) im Jahr 2013 6,61 Mrd. Euro in nachhaltige Geldanlagen investiert. Das entspricht einem Wachstum von 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch für 2014 sind ähnliche Zuwachsraten zu erwarten. Österreich ist mit einem Anteil der nachhaltigen Geldanlagen von 4,5 Prozent am Gesamtmarkt Spitzenreiter im DACH-Raum. (Zahlen für 2014 werden am 13.5. vom FNG präsentiert)

Breite Angebotspalette für Sparer

Heimische Banken decken mittlerweile ein breites Spektrum der Anlagepalette für nachhaltige Investments ab. Das Angebot reicht



dabei von Nachhaltigkeitsfonds mit Umweltzeichen wie z.B. der Kepler Ethik Aktienfonds oder Ethik Rentenfonds bis hin zur ethisch-ökologischen Lebensversicherung des Nürnberger Fonds-Konzepts. Wer sein Geld aber nicht nur in Fonds investieren möchte, hat auch die Möglichkeit im alltäglichen Bankgeschäft etwas für die Umwelt zu tun. Das Umweltcenter der Raiffeisenbank Günskirchen setzt mit dem Umwelt-Girokonto und den verschiedenen Umwelt-Sparbüchern ganz klar auf grüne Sparformen. *„Wir wollen mit dem Geld unserer Kunden ökologisch, sozial und trotzdem ökonomisch wirtschaften und unsere Vision einer grünen Bank umsetzen“*, hebt Pupeter hervor.

Grünes Sparen mittels E-Banking aus ganz Österreich

Mittels E-Banking haben Kunden in ganz Österreich die Möglichkeit, wie bei einer Direktbank, ihre Gelder zu veranlagern oder ihre täglichen Bankgeschäfte mit dem Umwelt-Girokonto zu erledigen. Sämtliche Anlage-Produkte können mit dem Post-Ident Verfahren eingerichtet und mit E-Banking verwaltet werden. *„Gerade als regional verankerte Bank, die gleichzeitig neben der Tätigkeit in der Region auch weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus aktiv ist, ist die duale Betreuung der Kunden mittels E-Banking und persönlich via Telefon ein ideales Service“*, so Weichselbaumer. Ein weiterer Vorteil der Einlagen im Umweltcenter ist die absolute Nachvollziehbarkeit der damit getätigten Investitionen. *„Die Nachvollziehbarkeit unterscheidet unsere Anlagen von herkömmlichen Fonds. Unsere Kunden wissen genau, was mit ihren Geldern finanziert wird“*, betont Weichselbaumer.

Vom Tesla-Taxi zum Biomasseheizwerk

Mit den veranlagten Geldern umweltbewusster Sparer werden ausschließlich ökologische Projekte finanziert. *„Wir investieren nur in Projekte, die dem Erhalt der Umwelt und dem Klimaschutz dienen“*, erläutert Pupeter. Die vom Umweltcenter Günskirchen finanzierten Projekte spannen einen Bogen von Tesla-Taxi und Bioladen zu Windpark und Biomasseheizwerk. Eines der größten nachhaltigen



Investments, welches bisher getätigt wurde, ist die Mitfinanzierung des Windparks Munderfing. Mit einer Gesamtinvestition von rund 27 Mio. Euro bedeutet der Windpark Munderfing für die ständig wachsende Region mehr Unabhängigkeit von der Strompreisentwicklung und saubere Energie für Generationen.

Neben der Finanzierung von regionalen Bio-Läden oder Fair Trade-Geschäften ist die Förderung der E-Mobilität ein weiteres Beispiel für das breite Spektrum des Umweltcenters. Mit der Finanzierung eines der ersten Tesla-Taxis in Oberösterreich setzt das Umweltcenter auf nachhaltige Mobilität. Seit Jänner 2015 betreibt Johann Haslinger, Chef von Elite Personenbeförderung, im Raum Wels-Land das batteriebetriebene Tesla-Taxi und spart damit rund 30 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.

Das Umweltcenter Günskirchen setzt sich auch außerhalb der Grenzen von Oberösterreich für den Erhalt der Umwelt ein. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Naturwärme Schrems wurde ein neues Biomassekraftwerk in Schrems errichtet. In Kooperation mit der Vario green energy Concept GmbH und Solarstrom Südtirol S.r.l. wurde in Sterzing, in Südtirol, eine Solarstromanlage im Umfang von 222,3 kWp errichtet. *„Je mehr Einlagen von umweltbewussten Sparern wir erhalten, desto mehr nachhaltige Projekte können wir unterstützen“*, erklärt Pupeter.

Nachhaltige Investments zahlen sich aus

Dass sich nachhaltige Geldanlagen und die damit möglichen Investitionen in nachhaltige Projekte nicht nur für die CO₂-Bilanz lohnen, zeigt auch ein Blick auf die Renditen: Laut der Zeitschrift Ökoinvest erzielten im ersten Quartal 2015 die einhundert gängigsten deutschsprachigen Aktien-Umweltinvestmentfonds eine durchschnittliche Performance von plus 15,5 Prozent, leicht über dem MSCI-World-Index (plus 15,3 Prozent auf Euro-Basis). Der Kepler Ethik Rentenfonds bringt derzeit bei einer Laufzeit von fünf Jahren eine



Rendite von 0,90 Prozent pro Jahr, während im Vergleich dazu eine normale Bundesanleihe 0,06 Prozent brachte (Stand 08.05.2015). Mit dem fix verzinsten Umwelt-Sparbuch des Umweltcenters der Raiffeisenbank Gunkirchen werden derzeit bei einer Laufzeit von fünf Jahren 0,65 Prozent pro Jahr Rendite erzielt (Stand 08.05.2015). *„Dies zeigt, dass sich selbst in Niedrigzinsphasen mit nachhaltigen Geldanlagen ansprechende Renditen erzielen lassen – und das mit gutem Gewissen“*, hebt Pupeter abschließend hervor.

Nachhaltigkeitsoffensive im eigenen Haus

Neben den finanzierten Projekten ist es dem Umweltcenter auch ein Anliegen, im eigenen Haus nachhaltig zu agieren. Mit einem komplett in Holzbauweise errichteten Zubau erweitert die Raiffeisenbank Gunkirchen ihre Zentrale. Dieser Zubau bringt 160 m² zusätzliche Bürofläche. Die Fassade aus Photovoltaikelementen wird mit den erzeugten 32.000 kW die Hälfte des Stromverbrauchs der Raiffeisenbank abdecken. *„Baubeginn ist bereits im Juni“*, erläutert Wechselbaumer. Mit einer in den Zubau integrierten eigenen Ladestation bietet die Raiffeisenbank Gunkirchen dann auch eine Tankstelle für E-Autos aus der Region.

Auch für die Bankstellen Offenhausen und Bachmanning sind Photovoltaikanlagen geplant. Für die Nachhaltigkeitsoffensive im eigenen Haus hat die Raiffeisenbank Gunkirchen eine Investitionssumme von 1,2 Mio Euro vorgesehen. *„Mit dem Zubau und der Investition in den Standort Gunkirchen sichern wir die Zukunft der Bank und schaffen mit regionalen Dienstleistern Wertschöpfung für die Region“*, erklären die beiden Bankdirektoren abschließend.

Regionale Bank mit Sicherheit

Seit mehr als 100 Jahren ist die wirtschaftlich selbstständige Raiffeisenbank Gunkirchen bewährter Ansprechpartner in der Region. Mit der Gründung des Umweltcenters im Jahr 2012 legte die regional stark verankerte Bank den Fokus noch mehr auf regionale und vor

allem soziale, ökologische und nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen. In den ersten zweieinhalb Jahren (bis März 2015), in denen das Umweltcenter ökologisch sinnvolle Projekte unterstützte, wurden bereits mehr als 9,4 Mio. Euro in nachhaltige Umweltprojekte aus dem Bereich Windkraft, Photovoltaik, Biomasse und innovative Ideen investiert. Die Raiffeisenbank Gunkirchen erreichte 2014 ein Geschäftsvolumen von 487 Mio. Euro und beschäftigt derzeit 34 Mitarbeiter.

Weitere Informationen unter www.umweltcenter.at





Bild 1&2: Beim Umweltcenter wird Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gelebt: E-Mobilität mittels E-Bike oder Elektroauto ist für Dr. Hubert Pupeter, Direktor der Raiffeisenbank Gunskirchen, ein wichtiger Teil, um dem Klimaschutz zu dienen.

Bild 3: Die beiden Direktoren der Raiffeisenbank Gunskirchen v.l. Franz Wechselbaumer-Wimmer und Hubert Pupeter.